Samstag, 16:00 – 17:00 Uhr
In München:

Thema	Leitung
Versöhnung, Kirche, Missbrauch, und die Storys, die wir uns erzählen Der Wunsch nach "Versöhnung" ist nicht ohne Probleme. Manchmal werden damit Opfer von Gewalt und Missbrauch zum Schweigen gebracht Aber eigentlich heißt Versöhnung, dass wir uns der unangenehmen Wahrheit stellen. Wie gelingt es, dass die Stimmen von Opfern erzählt und gehört werden können? Im Workshop setzen wir uns theologisch mit Bibeltexten auseinander, und fragen uns, wie wir alle gemeinsam eine tragende Gemeinde werden.	David Bunce
Rassismus in kirchlichen Organisationen überwinden Völker und Nationen vor Gott vereint (Offb 7,9) - das ist das Ziel! Wie kann man den Grundstein für eine heterogene Kirche legen? Wie kann man ungleiche Behandlung in kirchlichen Organisationen erkennen und dagegen einschreiten?	Patricia Kabambay Nkossi
Jugendarbeit ökumenisch – so kann's gehen Die junge Gemeinde identifiziert sich immer weniger über ihre Konfession. Gleichzeitig fehlen vielerorts die Kapazitäten ein attraktives Angebot für Jugendliche zu schaffen. In Pfaffenhofen machen wir gute Erfahrungen mit ökumenischer Zusammenarbeit und mit dem Alpha Youth Kurs. Könnte das auch anderswo klappen, und wie kann so eine Zusammenarbeit gestaltet werden?	Mareike Witt
Deutsch-persische Gemeindeentwicklung In deiner Gemeinde sind Menschen aus Iran oder Afghanistan angekommen? Aus welcher Situation kommen sie? Welche Hilfe brauchen sie? Wie können sie Christen werden und im Glauben wachsen? Wie können wir mit ihnen gemeinsam Gemeinde gestalten? In diesem Workshop kommen wir über die Erfahrungen in der deutsch-persischen Gemeindeentwicklung ins Gespräch, und informieren über Angebote für Farsisprachige.	Mohsen Kornelsen
Diakonische Gemeinde: Bildungs- und Sozialwerk der Friedenskirche Neu-Ulm Die Friedenskirche hat vor ca. 6 Jahren einen eigenen Sozialverein gegründet, der mittlerweile ein 4-gruppiges Kinderhaus und ein Familienzentrum mit zahlreichen Angeboten umfasst. Was wir auf dem Weg dorthin alles erlebt haben, wie es gelang die Gemeinde mit auf den Weg zu nehmen und was hilfreich und was schwierig war, davon berichtet Gemeindediakonin Anna Kälber.	Anna Kälber